

Energiewirt – Ausbildung mit Zukunft

BILDUNG Zertifikate an Seminarteilnehmer verliehen – Entsteht im Landkreis Cham eine Fachschule für das Arbeitsfeld Energiewirt?

VON JOHANNA FENZL

WALDMÜNCHEN. 29 von 40 Teilnehmern haben am Donnerstagabend im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses das Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Energiewirtseminar entgegengenommen. An der Verleihung nahmen neben Bürgermeister Franz Löffler Richard Brunner von der IHK, Dr. Klaus Zeitler vom Aktionsbündnis Cerchov, Berufsschulleiterin Elisabeth Fäth-Marxreiter und ihr Stellvertreter Dr. Siegfried Zistler, Referentenvertreter Dr. Erwin Aumer sowie Berufsschullehrer und Koordinator Dieter Hoffmann teil. Matthias Wiedemann war der Vertreter der Absolventen.

„Erneuerbare Energien“, so Löffler, „werden für die Zukunft immer wichtiger.“ Vor diesem Hintergrund hätten mittlerweile rund 200 Teilnehmer das Energiewirt-Seminar in Waldmünchen – heuer im siebten Jahr – besucht. Das Seminar sei nicht leicht, unter Anleitung kompetenter Fachleute und Professoren bereiteten sich die Teilnehmer auf die Prüfung vor. Nach den Worten Löfflers sind die Zertifikate deutschlandweit anerkannt und bei Bewerbungen von „großem Vorteil“.

Projekt auf fruchtbarem Boden

In Waldmünchen sei das Projekt auf fruchtbaren Boden gestoßen, denn hier starteten Pioniere vor 20 Jahren mit der Nutzbarmachung erneuerbarer Energien. Schnell war laut Löffler damals klar, dass das Wissen bislang nicht ausreichte, zudem sollten alle Erkenntnisse in Seminaren weitergegeben werden.

Zwischenzeitlich, so Löffler, gibt es in Waldmünchen einen Energieverein, der auch auf kommunaler Ebene Seminare anbietet. Ein Teil des Stromes werde bereits jetzt durch regenerative Energien erzeugt. Der Bürgermeister freute sich mit den Absolven-



Die erfolgreichen Seminarteilnehmer mit Bürgermeister, Berufsschul- und IHK-Vertretern

Fotos: Fenzl



Sechs Absolventen erreichten die Abschlussnote Eins.

ten über deren erfolgreichen Abschluss und gratulierte ihnen.

Richard Brunner sprach den Prüflingen ebenfalls seine Anerkennung aus und überbrachte die Glückwünsche der IHK Regensburg und des IHK-Vizepräsidenten Dr. Alois Plöbfl, der auch Vorsitzender des IHK-Gremiums Cham ist. Laut Brunner bietet die IHK jährlich 5000 Seminare an, „aber keines mit derart breit gefächerter Unterweisung in Theorie und Praxis wie die Energiewirt-Kurse“.

Die Dozenten reichten vom Landwirt bis zum Hochschullehrer. Diese zukunftsorientierte Ausbildung helfe beruflich wie privat weiter. Durch die Seminarreihe habe sich Waldmünchen einen einschlägigen Bekanntheitsgrad erworben, sagte Brunner.

Elisabeth Fäth-Marxreiter gratulierte den Absolventen im Namen der Berufsschule und der Lehrkräfte. Die Ausbildung werde immer interessan-

ter, weshalb die Anmeldungen ständig zunähmen – nicht alle Bewerber könnten aber berücksichtigt werden. Sie plädierte dafür, den Lehrgang zum Energiewirt fest in die Berufsschule zu integrieren und formulierte das Ziel, eine bayernweite Fachschule für das Arbeitsfeld des Energiewirts in den Landkreis Cham zu holen.

Wie eine Rakete

Klaus Zeitler verglich den Berufszweig mit einer „Rakete, die Stufe für Stufe gezündet werden muss“, denn inhaltlich gebe es permanent Weiterentwicklungen. Zeitlers Anliegen: In Zukunft auch tschechische Prüflinge begrüßen zu dürfen oder in Tschechien Einstiegsseminare zu veranstalten. Auch er gab den Absolventen gute Wünsche mit auf den Weg. Erwin Aumer wünschte ihnen „viel Sonne und wenig CO₂“

Matthias Wiedemann sprach im

DIE BESTEN ABSOLVENTEN

- **Matthias Wiedemann**, Willmering, 99 von 100 Punkten, Note 1,1
- **Maria Ederer**, Stratsried, 98 von 100 Punkten, Note 1,1
- **Josef König**, Cham, 98 von 100 Punkten, Note 1,1
- **Jens Büttner**, Marktredwitz, 97 von 100 Punkten, Note 1,2
- **Sebastian Altenthann**, Breitenbrunn, 97 von 100 Punkten, Note 1,2
- **Werner Rubner**, Grafenwöhr, 97 von 100 Punkten, Note 1,2 (wjr)

Namen der Absolventen den „hochkarätigen Dozenten“ seinen Dank aus. Sie hätten den Teilnehmern in einem umfangreichen Spektrum fundiertes Wissen vermittelt.

Präsente gab es unter anderem für Dieter Hoffmann und Erwin Aumer. Er wurde spaßeshalber zum „Dr.h.c.“ ernannt. In Ermangelung eines Dokorturhs überreichte man ihm eine „Dokorturmütze“ mit einer kleinen Photovoltaikanlage.

Hoffmann erhoffte sich weitere Kontakte und freute sich auf den nächsten Kurs im November, für den es sogar Anmeldungen bis aus Thüringen gebe.

Zum Abschluss verlieh Siegfried Zistler die Urkunden an die 29 Absolventen, darunter eine Frau. Die besten sechs erhielten von der Stadt Waldmünchen ein Buchgeschenk. Im Bergstüberl Althütte nahm die Abschlussfeier ihren Ausklang.